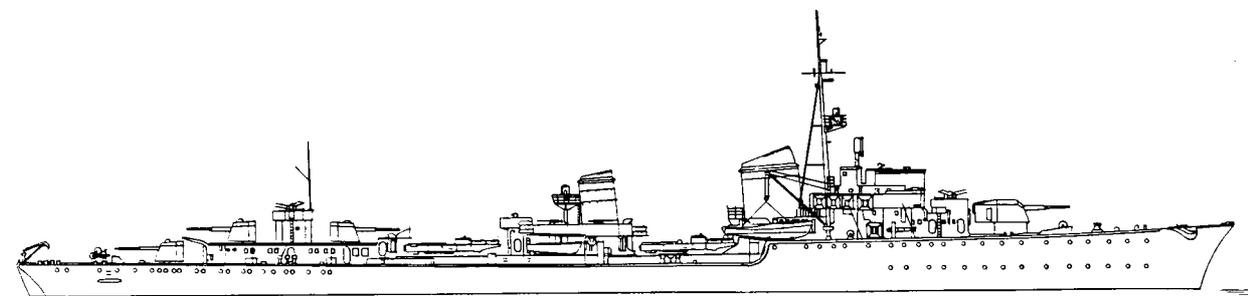


WILHELMSHAVENER MODELLBAUBOGEN

Spitzenklasse im Kartonmodellbau

Zerstörer Typ 36 A (mob)



Allgemeine Beschreibung

Die größten und stärksten Zerstörer jener Zeit wurden während des Krieges auf deutschen Werften gebaut. Ihre offizielle Typenbezeichnung lautete 1936 A (mob), doch in der Kriegsmarine nannte man sie zur Erinnerung an die in Narvik gesunkenen zehn Zerstörer die "Narvik-Klasse". Sie waren mit einer 15-cm-Batterie ausgerüstet, während die englischen und amerikanischen Zerstörer nur über 12-cm- und 12,7-cm-Geschütze verfügten. Bis auf den heutigen Tag wird diese »Überlegenheit« der deutschen Zerstörer hervorgehoben und zugleich die Frage aufgeworfen, warum sie nicht zu nennenswerten Erfolgen gekommen sind. Wie so oft, stimmten auch hier Theorie und Praxis nicht überein. Es waren gerade die viel schwereren 15-cm-Geschütze, die viele Probleme aufwarfen. Bei den bisherigen Zerstörertypen betrug das Geschützgewicht der beiden einzeln auf der Back aufgestellten 12,7-cm-Kanonen 20,4 Tonnen, und es ist bekannt, daß die Boote dadurch tief in die See eintauchten, daß sie vor allem bei achterlichem Seegang durch den nach vorn verschobenen Schwerpunkt stark gierten und eben nicht besonders seetüchtig waren. Die Zerstörerfahrer forderten daher, zwei Geschütze auf einer Drehscheibe zusammenzufassen und hofften dadurch Gewicht zu sparen. Tatsächlich betrug das Gewicht der beiden 15-cm-Kanonen in der sogenannten »leichten Drehscheibenlafette C 36« dann aber 60,4 Tonnen, das dreifache Gewicht der bisherigen Armierung!

Längst hatten sich in den führenden Marinen 12-cm und 12,7-cm-Doppellafetten auf Zerstörern durchgesetzt. So trug zum Beispiel die englische Tribal-Klasse bei einer Größe von 1870 ts acht 12-cm in vier Doppellafetten, wobei die einzelne Doppellafette nur rund 25 Tonnen wog. Zu diesem Nachteil der Narvik-Zerstörer trat die schwere physische Belastung der Ladekanoniere. Denn das einzelne 15-cm-Geschoß wog 45,3 kg, und mußte von Hand geladen werden.

Der 15-cm-Doppelturm auf der Back wurde zum Kennzeichen der Narvik-Zerstörer. Allerdings wurden die Schiffe eher fertig als die Doppeltürme, die erst nach und nach eingebaut werden konnten. Die Torpedowaffe bestand, wie bei allen deutschen Zerstörern, aus zwei schwenkbaren Vierlingsrohrsätzen.

Dieser Bausatz enthält als Grundmodell den Zerstörer Z37. Alternativ können auch die Zerstörer Z32-Z33-Z34-Z38 und Z39 gebaut werden. Hierzu müssen die entsprechenden Baugruppen auf Bogen 5 ersetzt werden. Jedes Modell hat eine eigene Graphik, aus der ersichtlich ist, welche Teile ausgetauscht werden müssen. Außerdem ist dort die Anzahl und die Platzierung der Rettungsflöße angegeben.

Dieser Auflage war in den 50er Jahren ein Modellbaubogen des Typs Z 21 vorausgegangen.

Gemeinsame Daten der Zerstörer der Klasse 1936 A (Mob):

Typschiff: Z37
Schwesterschiffe: Z 31, Z 32, Z 33, Z 34, Z 38, Z39
[Z 40, Z 41, Z 42 Bauauftrag annulliert]
Besatzung: 332 Mann

Technische Angaben:

Gewicht voll ausgerüstet: 3597 ts
L: 127,0 m; B: 12,0 m; T: 4,62 m
Antrieb: Turbinen, Geschw.: 36 kn.
Bewaffnung:
4 TK-15 cm; 4 Flak-3,7 cm;
5 und mehr Flak-2 cm; 8 TR-53,3 cm; 60 Minen

Bauanleitung

Der folgende Text dient nur der Ergänzung der graphischen Bauanleitung. Die Graphiken sind so detailliert, daß dieses Modell auch ohne Textteil zusammengebaut werden kann.

Vor Beginn der Arbeit den Artikel "Allgemeines über den Bau Wilhelmshavener Schiffsmodelle" (zu finden im Katalog) durchlesen, da die dort gemachten Hinweise als bekannt vorausgesetzt und im folgenden nicht mehr erwähnt werden.

Die unter oder neben Wänden gezeichneten Türen können ausgeschnitten und auf die gedruckten Teile geklebt werden. Dadurch erhält das Modell einen plastischeren Eindruck

Teile 1 - 1c (Grundplatte)

Grundplattenhälften 1 und 1a auf den Laschen b und c zusammenkleben.

Teile 2 - 2b (Mittelträger)

Beide Mittelträgerhälften (wie die Grundplatte) mit der Lasche 2b verbinden und an sämtlichen durch Pfeile bezeichneten Linien von der Oberkante her bis zur Quermarkierung schlitzten. Die Klebelaschen an der unteren Kante wechselseitig nach oben und nach unten knicken (s. Markierung auf der Mitte der Grundplatte). Den Mittelträger mit seinen Klebelaschen genau rechtwinklig auf die Mitte der Grundplatte kleben, wobei unbedingt darauf geachtet werden muß, daß diese völlig plan liegt, da sich sonst beim Weiterbau das ganze Modell verzieht.

Teile 3 - 14 (Spanten)

Sämtliche Spanten von der Unterkante her schlitzten. Bei Spant 8 auch die beiden Laschendurchführungen ausschneiden. Spanten (Spant 8 mit bedruckter Seite nach hinten) auf den Mittelträger schieben und rechtwinklig zu diesem mit ihm und der Grundplatte verkleben.

Teil 15 (Hauptdeck)

Alle Laschendurchführungen ausschneiden und Aussenlaschen vorrillen. Teil 15 mit den Laschen in Spant 8 einschieben und mit diesen und auf dem Spantengerüst verkleben.

Teil 16 (Aufbau)

Teil an den Knicklinien knicken und mit den Laschen im Hauptdeck und gegen Spant 8 verkleben.

Teile 17 – 17a (Torpedosätze Fundament)

Teil gem. Abbildung 2 zusammenbauen und auf die Markierung des Hauptdecks kleben.

Teile 18 – 18a (Aufbau)

Teile 18 und 18a gem. Abb. 2 zusammenbauen und auf die Markierung des Hauptdecks kleben.

Teile 19 - 19a

Wie 18 – 18a.

Teile 20 – 20a (Aufbau)

Teile gem. Abb. 2 zusammenkleben und auf der Markierung vom Hauptdeck befestigen.

Teil 21 (Vordeck)

Alle Durchführungen ausschneiden und die Außenlaschen vorrillen. Deck auf dem Spantengerüst gem. Abb. 3 befestigen.

Teile 22 – 22a (Aufbau)

Teile gem. Abb. 3 knicken und auf die Markierung des Vordecks kleben.

Teile 23-23c, 24 - 24 c und 26 (Bordwände u. Bug)

Teile 23b und 24b rückseitig an 23 und 24 gem. Abb. 4 kleben. 23a und 24a als Verstärkung außen auf den Kettenablauf kleben. Bordwände nun an das Spantengerüst, Grundplatte und die Decks ankleben. Bug mit 26 schließen. Kettenabläufe 23d und 24 d montieren.

Teil 25 (Heckspiegel)

Teil der Hinterkante der Grundplatte entsprechend vorwölben, an die hinteren Laschen der Grundplatte und stumpf gegen die Hinterkante des Mittelträgers sowie gegen die Laschen des Decks kleben. Der Wasserpaß (schwarzer Streifen) liegt unten.

Teile 41 – 41j (Ausleger)

Teile gem. Abb. 20 montieren.

Teile 27-31a, 37-37d (Brückenaufbauten)

Durchführung für Auslegermast (gestrichelter Kreis ausschneiden. Auslegermast durch das Brückendeck 27 schieben und dort sowie auf dem Vordeck festkleben. O.a. Brückenteile gem. Abb. 5, 6, 7 und 18 fertigstellen. Brückendeck auf den Stützen 42a und dem Auslegermast 41 abstützen.

Teile 32-32a (Schornsteinplattform)

Siehe Abb. 5. Plattform auf Stützen 42b abstützen. Schornstein 44 gem. Abb. 13 zusammenfügen und auf der Markierung festkleben.

Teile 33 und 34-34h (Hinteres Schornsteindeck)

Siehe Abbildung 8. Schornstein 45 wie zuvor.

Teile 35-35h und 43-43b, 53-53c (Hintere Geschützplattform)

Siehe Abbildung 10 etc. Plattform auf Stützen 42c abstützen.

Teil 36 und 43 – 43b (Aufbau Hintere Geschützplattform mit Flakstand)

Teil entsprechend knicken und auf die Geschützplattform kleben (s. Abb. 10).

Teile 38 – 38e, 39 – 39d und 69 – 69g (Entfernungsmesse, Scheinwerfer und Flak)

Siehe Abbildung 12, 14, 16 und 17.

Teile 47 – 47e (Zwei Ankerspills)

Zusammenbau gem. Abb. 23.

Teile 46 (Ankerketten)

Teile Rückseitig verkleben, ausschneiden und auf die Markierung auf dem Vordeck und um die Ankerspills kleben.

Teile 48 – 49a (Wellenbrecher und Poller)

Siehe Abbildung 18 und 19.

Teile 50 – 50j (Doppelturm)

Zusammenbau siehe Abbildung 21. Montage des Turms auf dem Vordeck.

Teile 51 – 51f (Drei Geschütze)

Zusammenbau und Position siehe Abb. 24.

Teile 52 – 52k und 55 – 55d (Zwei schwenkbare Vierlingstorpedorohrsätze)

Zusammenbau wie in Abbildung 25 und 26. Montage auf den Kästchen 17 und 19.

Teile 56 – 56g (Wunsch)

Zusammenbau und Position wie in Abb. 27.

Teile 58 (Niedergänge)

Zusammenbau und Position wie in Abb. 33.

Teile 59ff (Boote, Bootslager, Davits etc.)

Siehe Abbildungen 11, 22 und 30.

Teile 66 und 67 (Masten)

Siehe Abbildung 33.

Sonstige Teile, Kabelrollen und Takelage: siehe entsprechende Abbildungen.

Flagge: In diesem Bausatz ist die deutsche Seekriegsflagge vor 1936 abgedruckt.

Viel Spaß mit Ihrem Modell!